



im Bezirksausschuss
Trudering-Riem

DR. MAGDALENA MIEHLE
(SPRECHERIN)
HERMANN DIEHL
FRANK ESSMANN
LOTHAR FRANTZ
MONIKA HERZOG
DR. GEORG KRONAWITTER

BERNHARD MATHIAS
MARIANNE MEGGLE
EVA MUHR
SEBASTIAN SCHALL
STEPHEN SIKDER
OTTO STEINBERGER
STEFAN ZIEGLER

04.10.2019

Antrag an den BA 15

Namenlose Plätze der Messestadt – Namen geben Identität

Die LHM wird gebeten, den bisher namenlosen Plätzen in der Messestadt Riem eigene Namen zu geben.

Vorrangig handelt es sich um folgende, bisher nur nach „Straßenkreuzungen“ benannte Plätze:

- Platz an der Ecke Georg-Kerschensteiner-Straße - Mutter-Teresa-Straße
- Platz an der Ecke Georg-Kerschensteiner-Straße - Maria-Montessori-Straße
- Platz an der Ecke Heinrich-Böll-Straße - Ruth-Beutler-Straße
- Platz an der Ecke Selma-Lagerlöf-Straße - Magdalena-Schwarz-Straße

Mit der Namensgebung dieser Plätze sind keine Adressänderungen der evtl. anliegenden Häuser verknüpft.

Zur Namensfindung wird die Einbindung der Messestadtbewohner z.B. über einen Ideenwettbewerb an den örtlichen Schulen oder Einrichtungen empfohlen. Es sind keine persönlichen Ehrungen vorgesehen.

Begründung

Der BA 15 hat zusammen mit dem Baureferat Gartenbau die Verbesserung o.g. Aufenthaltsorte besser: Plätze in der Messestadt angeschoben und genehmigt **14-20 / V 07709** . Damit erfüllen sie alle Voraussetzungen, die Plätze mit eigener Identität gemeinhin aufweisen und auszeichnen:

Plätze sind Orte der Begegnung, des Zusammenkommens und Verweilens, Straßen hingegen lediglich (Wohn- und Geschäfts)Adressen. Umso bedeutender ist es, diesen zukünftig attraktiven Begegnungsorten auch eine Identität im Namen zu geben, um sie nicht über „Straßenkreuzungen“ zu identifizieren. Über diese Namen orientieren sich Bewohner wie auch Fremde als Bezugs- und Begegnungsorte im Viertel, ebenso verspricht es Erleichterung bei der Orientierung z.B. für Feuerwehr, Rettungsdienst, u.a. (Bsp. Benennung des Manchesterplatzes in Kirchtrudering, um den ManU-Fans das Auffinden zu erleichtern).

20 Jahre seit Bestehen der Messestadt wäre dieser Schritt überfällig.

Initiative: Dr. Magdalena Miehle